Rituale fliessen in der Kita Balzers in den Alltag ein: In der Adventszeit versammeln sich die Kinder beim täglichen Morgenkreis um den Adventskranz. Ebenso gehört der Adventskalender dazu, der täglich für ein anderes Kind eine Überraschung bereithält. (Fotos: Paul Trummer)

Wüst: «Rituale geben den Kindern Zeit, sich auf neue Situationen einzustellen»

Pädagogik Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit gibt es zahlreiche Rituale, die uns Freude bereiten. Für Kinder sind Rituale aber weit mehr als nur wiederkehrende Ereignisse, sie geben Struktur und Orientierung. Alexandra Wüst, Leiterin der Kindertagesstätte Balzers, gibt Einblicke in ihre Arbeit.

VON SILVIA BÖHLER

Die Wohnung wird weihnachtlich geschmückt, es werden Kekse gebacken und jeden Sonntag eine weitere Kerze des Adventskranzes angezündet. Jede Familie hat in dieser Zeit ihre besonderen Rituale, die scheinbar schon immer da waren und einfach fortgeführt werden.

Auch in der Kindertagesstätte in Balzers ist der Advent eine besondere Zeit, in der die Kinder auf das Weihnachtsfest vorbereitet werden. «Wir haben unseren Adventskalender, der den Kindern zeigt, wie lange es noch bis Weihnachten dauert. Es wird jeden Tag ein anderes Kind bestimmt, das die Kerzen des Adventskranzes anzünden und ein Säcklein des Kalenders öffnen darf.» Gemeinsam werden dann eine Adventsgeschichte gelesen und Weihnachtslieder gesungen.

Rituale geben Struktur

Kitaleiterin Alexandra Wüst weiss um die grosse Wirkung der Rituale: «Sie erleichtern den Kindern den Alltag, geben Halt und Sicherheit.» Deshalb gibt es in der Kita Balzers nicht nur zur Weihnachtszeit Rituale, sondern sie begleiten die Kinder jeden Tag. Bereits beim Ankommen dürfen sie im sogenannten Anwesenheitshäuschen ihr Fenster öffnen. Ein Foto des Kindes wird sichtbar und zeigt an, wer alles im Haus anwesend ist. Auch bei der Verabschiedung der Eltern greifen Kinder gerne auf Rituale zurück, um die Trennung von Mama oder Papa besser zu bewältigen. «Manche verabschieden sich mit drei Küsschen, manche winken vom Fenster aus hinterher oder schicken Seifenblasen», erzählt Alexandra Wüst.

In der Kindertagesstätte ist der gesamte Tag durch Rituale gegliedert. Um den Kindern das Ankommen in der Kita nochmals zu verdeutlichen, wird im Morgenkreis das Begrüssungslied gesungen und jedes Kind individuell begrüsst. «So wird jedem einzelnen Kind Wertschätzung geschenkt, gleichzeitig aber auch die Gemeinschaft gestärkt», erklärt die Kitaleiterin. Nach dem Morgenkreis werden die Hände gewaschen und dann gibt es den «Znüni». Alexandra Wüst: «Kinder können noch keine Uhr lesen, die Rituale geben deshalb Orientierung und helfen den Tag zu strukturieren.» Alle Stationen des Tages, wie Essen, Singen oder die verschiedenen Spielangebote sind auch auf einem Wochenplan bildlich festgehalten. Jedes Kind kann sich damit nochmals einen Überblick verschaffen.

Was ist ein Ritual?

Ein wiederholtes, immer gleichbleibendes Vorgehen nach einer festgelegten Abfolge wird als Ritual bezeichnet. Das gemeinsame Frühstück kann ein Ritual sein, ist aber meist eine Gewohnheit. «Rituale sind mehr als blosse Gewohnheiten», sagt Alexandra Wüst, «sie sind immer mit einem Sinn verbunden.» Für Kinder können Rituale eine Stütze sein, mit aussergewöhnlichen oder schwierigen Situationen besser umzugehen, sie stärken aber auch das Wirgefühl und fördern Kontakte. Entscheidend seien vor allem die Wiederholungen, dass Rituale dem Alter und dem Entwicklungsstand der Kinder angepasst sind und dass sie Freude bereiten. Deshalb sei es auch von Zeit zu Zeit notwendig, deren Sinnhaftigkeit zu überprüfen und wenn notwendig, zu adaptieren.

Kitaleiterin Alexandra Wüst kennt die grosse Wirkung der Rituale.

Spielerisch Regeln lernen

In der Kita Balzers werden knapp 30 Kinder betreut, maximal zwölf sind gleichzeitig anwesend. Rituale können die Kinder spielerisch unterstützen, Regeln einzuhalten. Das gilt nicht nur für den Kitabesuch, sondern auch für das tägliche Zusammenleben in der Familie. Die Rituale in der Kindertagesstätte können dabei Inspiration sein.

Viele Mütter und Väter kennen bestimmt die Situation, wenn Kinder in ihr Spiel vertieft sind und kein Ohr für das Aufräumen oder Unterbrechen des Spiels haben. Alexandra Wüst holt sich hier wertvolle Unterstützung: «Wir haben ein Bambi mit integrierter Spieluhr. Solange es tanzt und die Musik abgespielt wird, wissen die Kinder, dass sie noch spielen dürfen. Ist das Lied zu Ende, ist es Zeit aufzuräumen.» So würden die Kinder nicht abrupt aus ihrem Spiel gerissen und hätten Zeit sich auf eine neue Situation vorzubereiten. Auch die Dauer des Zähneputzens wird mit einem Lied angezeigt und für den Mittagsschlaf erhalten die Kinder das Angebot einer «Träumlicreme» – eine Penathen-Creme mit Glitzer, die für schöne Träume steht.

Eine grosse Bedeutung spricht Wüst den Ritualen bei Übergangssituationen zu. Sei es der Abschied der Eltern durch einen Kuss, der Beginn des Mittagsschlafes durch die «Träumlicreme», oder wenn grosse Veränderungen anstehen, wie zum Beispiel der Wechsel von der Kita in den Kindergarten oder ein Umzug der Familie. Alexandra Wüst: «Rituale geben den Kindern Zeit, sich auf neue Situationen einzustellen, eine Phase gut abzuschliessen und mutig in die nächste zu gehen.»

Die schönsten Familien-Rituale

Buchtipp Barbara Straub von der Landesbibliothek empfiehlt das Buch von Margret Nussbaum.

«Die schönsten Familien-Rituale». *Inhalt:* Familienrituale sind Balsam für die Seele. Sie sind wichtig für die kindliche Entwicklung, geben Kindern Orientierung und ziehen sich wie ein roter Faden durchs Leben. Dieses Buch begleitet Familien durch den Tag und durch das Jahr. Es liefert Impulse und Ideen und enthält viele Vorlesegeschichten, Lieder, Märchen, Spielideen für den Tagesablauf und die Jahreszeiten, für Familienfeste, Kindergeburtstage, den ersten Tag im Kindergarten, für Krankheiten, Abschied und Wiedersehen. (eps)

ANZEIGE

Es gibt immer eine Alternative zur Gewalt.

www.gewaltfrei.li

Eine Kampagne der Kinderlobby Liechtenstein

VMR

AMT FÜR SOZIALE DIENSTE
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

OSKJ
Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche
www.oskj.li